

Beim Gedanken Weltanschauung kommt uns vieles in den Sinn. Viele sprechen von der Weltentstehung durch die Evolution auch dies unterstützen wir jedoch wird nicht betrachtet, dass es für alles einen Anfang bzw. eine Grundlage geben muss. Dies bedeutet das jemand (in diesem Fall Gott) einen Plan haben muss bzw. alles schon vorher im Detail geplant worden ist. Warum haben wir sonst 10 Finger, zusammenarbeitende Organe oder menschliche Gefühle. Manchmal erscheint die Existenz des Einzelnen nichtig so als ob es keinen Unterschied machen würde, ob es nun einer weniger oder mehr ist. Doch betrachtet man es genau fällt auf, dass jeder Mensch eine wichtige Rolle im Leben des jeweils anderen spielt (sprich: soziales Umfeld). Ist auch nur einer weniger (z.B.: Tod) so fällt auf, dass etwas fehlt.

Beim Blick auf die Gesellschaft sieht man, dass viele keinen Glauben mehr haben, da sie glauben keinen höheren Schöpfer zu brauchen und selber alles regeln können. Anscheinend basiert alles auf einem Zufall und einen Gott gibt es nicht. Doch in Rückschlägen des Lebens gibt es viele die, die eben genannte Meinung vertreten und doch soll dann Gott „Wunder“ wirken. Doch irgendwie ist es naheliegend, dass Gott nicht in 1 Sekunde alles regeln kann und denen die vorher nie gebetet haben nicht die meiste Unterstützung bieten kann. Jedoch wird die Schuld immer bei Gott gesucht, denn sie glauben, dass seine Hilfe selbstverständlich ist.

Spricht man mit Atheisten so zweifeln sie an, warum wir dem „schwierigen Leben“ hier auf der Erde standhalten müssen, wenn wir doch gleich im Paradies leben könnten. Bei genauerer Betrachtung scheint es logisch! Ist immer alles gut im Leben, so wären wir nie zufrieden und wüssten nichts zu schätzen. Wo sollen wir Erfahrungen sammeln, aus Fehlern lernen oder Spuren hinterlassen.

Wohin gehen wir? Tatsächlich weiß es niemand so genau, jedoch lässt uns der Glaube auf ein Leben nach dem Tod hoffen. Gute Menschen kommen in den Himmel, schlechte vorerst in die Hölle. Dort haben sie Zeit über ihre Sünden nachzudenken und können Einsicht zeigen. Ist dies erfolgreich gelungen, haben sie die Chance, bei einem liebenden Gott, im Paradies neu zu beginnen.

Verstorbene kann man wieder treffen, so als ob wir immer noch auf der Erde verweilen würden.

In unserem Leben spielt Religion und Glaube eine ziemlich wichtige Rolle. Wir beten mindestens einmal am Tag, äußern unsere Wünsche und bedanken uns für das bereits Geschehene. Schließlich ist ein glückliches Leben keine Selbstverständlichkeit.

Wenn man betet macht man es für sich selber. Nicht, um andere zu beeindrucken oder um Lob zu erhalten. Heuchler werden auf Erden belohnt, die, die wirklich ehrlich beten, erhalten die Anerkennung im Jenseits. Klar gibt es Zufälle, treffe ich meine Freundin im Supermarkt, so kann man dies als Zufall bezeichnen. Aber wäre es nicht ein großer, fast unwahrscheinlicher Zufall wenn die Entstehung der Erde rein auf aufeinander folgenden Zufällen basiert? Ist sowas wirklich möglich? Wäre es für „den Zufall“ nicht viel einfacher alle Menschen gleich zu machen – mit gleichem Aussehen, gleichem Charakter und gleichen Talenten. Wir alle spüren Liebe oder Trauer gleich, obwohl alle verschieden sind. Die Begründung dafür ist für uns Gott!

Zum Schluss möchten wir noch näher auf uns (die Autoren dieses Textes) genauer eingehen. Wir beide kennen uns seit gut 4 Jahren, wirklich befreundet sind wir aber erst seit letztem Sommer. Wir verstehen uns gut, gleichen uns sogar fast aus und sind für den anderen immer da. Auch unsere Interessen und Hobbys unterscheiden sich nicht wirklich von denen des jeweils anderen. Warum das eine Rolle spielt? Naja, ich Kathrin (rel. röm. kath) und meine Freundin Dilan (rel. isl.), haben diesen Text verfasst um zu zeigen, dass es egal ist welche Herkunft, Religion oder Hautfarbe man hat. Egal an welche Religion man glaubt, der Glaube an einen Gott ist das was zählt. Grundlegend ähneln sich so gut wie alle Religionen, dies wird aber meist nicht berücksichtigt. In den Medien wird es oft als unmöglich beschrieben, dass Menschen mit verschiedener Religion Kontakt zueinander haben können bzw. sogar befreundet sind. Es scheint als wären die Gegensätze zu groß.

Jedoch glauben wir, kommt es darauf an jeden so zu akzeptieren wie er wirklich ist. Egal ob Religion, Meinung oder Kultur. Und darauf kommt es an. Und so gibt es auch in unserer engen Freundschaft nicht den geringsten Ansatz von Problemen.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen: *„Religionen sind verschieden, aber es gibt nur einen einzigen Gott. Gott ist wie das Wasser, das die verschiedenen Gefäße füllt, und in jedem Gefäß nimmt die Vision Gottes die Gestalt des Gefäßes an.“* - Vivekananda